

Kontrastreiche „Ansichtssachen“

Die Ingolstädter Künstlerinnen Gabriele Kuschill und Roswitha Ullinger stellen im Kreuztor aus

Von Sabine Roelen

Ingolstädter Altstadt-motive, leuchtende Farbimpressionen, detailverliebte Holzdrucke und Radierungen sowie strukturstarke Mischtechniken: „Ansichtssachen“ sind derzeit im Ingolstädter Kreuztor zu sehen. Roswitha Ullinger und Gabriele Kuschill zeigen an diesem und am kommenden Wochenende, jeweils von 10 bis 17 Uhr, ihre aktuellen Arbeiten.



Auf vier Ebenen präsentiert sich die Doppelausstellung im Kreuztor. Im Eingangsraum sowie im Dachzimmer zeigen beide Künstlerinnen ihre Werke. Die zweite Ebene ist für die Arbeiten von Gabriele Kuschill, die dritte Ebene für Roswitha Ullinger reserviert. Wer durch die Bilderschau geht, wird feststellen, dass es sich um eine Ausstellung mit großen stilistischen Kontrasten handelt. „Eben weil wir so gegensätzlich sind, deshalb passt's“, sagt Roswitha Ullinger. „Da nimmt eine der anderen nix weg.“

Da hängen zum Beispiel die farbenfrohen, abstrakt-überbordenden Werke von Gabriele Kuschill neben dem fast strengen „Zyklus Treppe“ von Roswitha Ullinger. In gedeckten Farbtönen



Gabriele Kuschill und Roswitha Ullinger präsentieren am 09./10. sowie am 16./17. November ihre ganz unterschiedlichen „Ansichtssachen“.

Foto: Sabine Roelen

zeigt die Ingolstädterin perspektivische Ansichten von Treppenhäusern, Wendeltreppen und einer U-Bahn-Rolltreppe. „Die Motive haben alle mit Architektur zu tun, das fasziniert mich. Ich male die Bilder nach Fotos, aufgenommen in London, Rom und Südeuropa.“ Neben den „Urlaubsentdeckungen“ zeigt Roswitha Ullinger ihren „Zyklus Münster“. Dabei hat die Malerin bei einem

Spaziergang durch Ingolstadt ungewöhnliche Liebfrauenmünster-Perspektiven eingefangen. Alle Acryl-Arbeiten des Münster-Zyklus sind im Format 100 x 40 cm. „Die lange Form hat mich gereizt“, sagt Roswitha Ullinger. Und tatsächlich passt das schmale Hochformat gut zu den Altstadtansichten. Die Gebäude, Straßen und Gassen, die den Blick aufs Münster freigeben, wirken so

noch dichter und präsenter.

Ullingers Steinmehl-Zyklus weist einen „neuen Weg zur plastischen Oberfläche“. Die abgebildeten Wand- und Holzstrukturen sind durch das Mischen von Acrylfarbe mit Steinmehl entstanden. Die grobe Farbmasse wird mit Pinsel, Spachtel oder Hand aufgetragen. „Malen ist mein Weg zur Kreativität. Da kann ich abschalten“, so die gelernte Da-

menschneiderin. Seit 2010 nimmt Roswitha Ullinger regelmäßig an der Freien Akademie in Wagenhofen bei Christoph Kern teil. Zudem war die Künstlerin unter anderem Schülerin von Hanni Goldhart, Helga Dick und Matthias Schlüter.

Gabriele Kuschill zeigt Pigmentlasuren auf Leinwand. Bunt, kräftig und fröhlich kommen diese „Schüttbilder“ daher. Viele

Werke bestechen durch wahre Farbexplosionen. „Durch die selbst angerührten Pigmentfarben entsteht eine hohe Farbbrillanz. Bei der von mir entwickelten Lasurtechnik schütte ich dünne Farblasuren auf die Leinwand. Sie vermischen sich und bilden viele Schichten“, so Kuschill. Das Besondere: Die Leinwand liegt auf dem Boden eines Planschbuckens. Dann schüttet die Künstlerin die Farbe aus kleinen Eimern darüber. Manche Bilder wirken wie spontane Zufallsprodukte, manche durchdacht und gestaltet. Durch den Einsatz von Schablonen entstehen zum Beispiel Figuren und Blätter. „Mit dieser Technik habe ich meine eigene Handschrift entwickelt. Die Bilder, die meist im Sommer entstehen, erinnern auch an Sonne, Urlaub und Meer.“

Im direkten Kontrast dazu stehen Kuschills Holzdrucke und Radierungen. „Holzbearbeitung und Drucken machen mir Spaß. Das Ergebnis auf Papier ist immer spannend.“ Eine ganz neue Technik aus Amerika ist die „Intagliotypie“. Die Mischung aus Radierung und Hochdrucktechnik kommt ohne giftige Chemikalien aus. Ob Kreuztor, Ludwigstraße oder zarte Pustebäume – die exakten Arbeiten der Wettstettener Künstlerin, die dennoch etwas Heiteres und Leichtes ausstrahlen, überzeugen. Gabriele Kuschill hat an der Sommerakademie Neuburg, an der Kunstakademie Bad Reichenhall und der Freien Akademie Augsburg Malerei studiert. Seit 15 Jahren gibt die Künstlerin Aquarell- und Acrylmalkurse an der VHS Ingolstadt.